

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post- Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. d. d. t. man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 268.

Halle, Sonnabend den 15. November
Hierzu eine Beilage.

1845.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 92ster Kö-
nigl. Klassen-Lotterie fiel 1 Haupt-Gewinn von 10,000 Thlr. auf Nr.
4237 in Berlin bei Burg; 2 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr.
9672 und 68,074 nach Breslau bei Holschau und nach Königsberg in
der R. bei Jacobi; 21 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1958. 3638.
4494. 10,947. 16,480. 17,979. 24,561. 27,206. 34,539. 35,022.
35,638. 40,283. 43,514. 55,878. 56,666. 64,350. 68,776. 69,274.
76,896. 78,275 und 83,879 in Berlin 2mal bei Magdorf, 2mal bei
Mosser und bei Seeger, nach Breslau bei Bethke und 2mal bei Schrei-
ber, Danzig bei Meyer, Düsseldorf bei Spag, Elberfeld bei Brüning,
Frankenstein bei Friedländer, Halle bei Lehmann, Magdeburg bei
Brauns und bei Koch, Meisse 2mal bei Jäckel, Neumarkt bei Wir-
sieg, Nordhausen bei Schlichteweg, Josen bei Dielefeld, und nach
Trier bei Gall; 40 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 3906. 8172.
8742. 9523. 11,404. 16,440. 18,633. 19,643. 19,838. 21,471.
23,513. 23,856. 25,371. 25,822. 28,711. 29,370. 29,558. 31,583.
33,716. 35,308. 39,337. 43,048. 43,189. 45,206. 47,073. 53,000.
53,347. 54,453. 61,214. 67,206. 67,337. 68,138. 68,522. 70,593.
71,749. 72,362. 74,279. 78,155. 78,938 und 79,185 in Berlin bei Ale-
vin, 2mal bei Burg, bei Meyer und 4mal bei Seeger, nach Diele-
feld bei Pontich, Breslau bei Bethke, 2mal bei Holschau und 6mal
bei Schreiber, Coblenz bei Gevenich, Köln 2mal bei Reimbold, Dan-
zig bei Rogoll, Düsseldorf 2mal bei Spag, Haibersstadt bei Sufmann,
Halle 2mal bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Samter, Liegnitz bei
Leitgeb, Marienwecker bei Westvater, Memel bei Kaufmann, Min-
den bei Wolfers, Naumburg bei Vogel, Meisse bei Jäckel, Ostrowo
bei Wetlau, Sagan bei Wiesenthal, Stettin bei Wiltsch, Stolpe
bei Pflughaupt und nach Stralsund bei Claussen; 59 Gewinne zu 200
Thlr. auf Nr. 1451. 3982. 4779. 5667. 7582. 7851. 9210. 9434.
12,315. 14,020. 14,404. 14,891. 16,061. 16,410. 17,856. 18,006.
18,479. 20,431. 21,817. 24,115. 25,887. 26,086. 27,185. 28,074.
29,526. 31,169. 32,340. 35,662. 35,692. 36,239. 36,835. 37,138.
38,893. 38,944. 46,082. 47,238. 47,449. 48,001. 49,478. 50,584.
51,444. 51,567. 54,217. 56,953. 60,934. 61,298. 64,404. 66,397.
68,027. 68,077. 69,431. 77,131. 78,167. 79,263. 81,426. 81,691.
81,701. 81,952 und 84,147.

Berlin, den 12. November 1845.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Deutschland.

Berlin, d. 13. Nov. Der bisherige Privat-Dozent,
Dr. Hesse in Königsberg, ist zum außerordentlichen Pro-
fessor in der philosophischen Fakultät der Königl. Universität
daselbst; und

der bisherige Privat-Dozent, Dr. A. W. Hofmann,
zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fa-
kultät der Königl. Universität in Bonn ernannt worden.

In Beziehung auf die Mission des Ober-Consistorial-
raths Sneathlage erfährt man aus sicherer Quelle, daß die-
selbe trotz dem, was öffentliche Blätter hin und wieder dar-
über berichten, in sofern erwünschte Resultate hat, daß mit
wenig Ausnahmen die befragten deutschen Staats-Regierun-
gen zu zeitgemäßen und zweckmäßigen gemeinschaftlichen Maß-
regeln, in den Angelegenheiten der evangelischen Kirche ins-
besondere und der religiösen Bewegungen im Allgemeinen,
die Hand zu bieten, nicht anstehen. (Hamb. C.)

Erfurt, d. 11. Nov. Wir vermögen die Nachricht
mitzutheilen, daß der hiesigen deutsch-katholischen Gemeinde
der Mitgebrauch der Michaeliskirche mit freundlicher Bereit-
willigkeit eingeräumt worden. Daran knüpft sich die er-
munternde Hoffnung, daß die christliche Gemeinde, im Still-
en sich wöchentlich mehrend, einem blühenden Gedeihen ent-
gegensteht, zumal sich die Aussicht eröffnet, daß einer der
tüchtigsten Theologen, dessen literarischer Ruhm sicher be-
gründet ist, die Predigerstelle zugleich für die Gemeinden
Mühlhausen, Weimar, Arnstadt u. c., in kurzer Zeit überneh-
men wird.

Stettin, d. 10. Nov. Der preussische Adler existirt
in seiner Eigenschaft als preussisches Dampfschiff seit kurzem
nicht mehr. Das unter jener Benennung bekannte, in Eng-
land erbaute Dampfschiff von 310 Pferdekraft, das größte,
welches bis jetzt an unserem Orte erschienen war, hat den-
selben vor länger als 8 Tagen, nicht als preussisches Eigen-
thum und mit preussischer Flagge, sondern als englisches Ei-

genthum und mit englischer Flagge, wieder verlassen und wird wahrscheinlich nächstens von Ewinemünde in See gehen, wie man glaubt, nach England zurück oder nach Rußland, um sich dort mit seinem Seitenstück, dem Vladimire, zu vereinigen, worüber, wie man wissen will, noch unterhandelt wird.

Königsberg, d. 31. Oct. Heute ist hier die Antwort eingegangen auf die Adresse, welche im August von hiesigen Einwohnern in Betreff der Auflösung der Gesellschaft der protest. Freunde an den König gerichtet wurde. Das vom Kultusministerium und Ministerium des Innern erlassene Rescript lautet: „Des Königs Majestät haben die von Ihnen und einer Anzahl Königsberger Einwohner unterzeichnete Immediat-Vorstellung vom August d. J., die Auflösung der dortigen Gesellschaft protestantischer Freunde betreffend, den unterzeichneten Staatsministern zur Bescheidung zugehen zu lassen geruht. Mit Rücksicht auf die Lage der Sache, und die Grundsätze anwendend, welche von Sr. Maj. dem Könige in Bezug auf die Gesellschaften der s. g. protestantischen Freunde für nöthig erachtet und festgesetzt worden sind, können wir Ew. Wohlgeboren und den übrigen Unterzeichneten der an uns remittirten Eingabe auf das in der letztern enthaltene Gesuch nur erwidern, daß, da die dortige Gesellschaft sich, wie insbesondere in einer von dem Subrektor Wechsel auf der letzten Pfingst-Versammlung der protestantischen Freunde in Cöthen übergebenen Adresse geschehen, als eine solche bekannt, welche mit der letzteren Anlaß und Name, sowie Mittel und Zweck gemein habe, und auch den Erfolg zu theilen hoffe, die Königsberger Gesellschaft demselben Verbote unterworfen bleiben muß, welches die Versammlungen der s. g. protestantischen Freunde im Ganzen getroffen hat. Berlin, d. 26. Oct. 1845.“

Gumbinnen, d. 6. Nov. Nachdem sich der größte Theil der Bewohner unseres Regierungsbezirks überzeugt hat, daß der Staat die Auswanderungen nach Amerika keineswegs begünstige, fängt die Lust zum Auswandern auch in dem benachbarten Polen an sich zu regen und droht um so mehr um sich zu greifen, als der Pole in weit gedrückteren Verhältnissen lebt und von seinem Wahne schwer zurückzubringen ist. Eine Menge polnischer Unterthanen ist bereits an mehreren Stellen in der Meinung über die Grenze getreten, daß sie vom hiesigen Staate zum Auswandern nach Amerika Hülfe finden würde. Es haben daher die Polizeibehörden und das an der Grenze stationirte Militärkommando strenge Anweisung erhalten, dergleichen dem hiesigen Staate lästige Personen an dem Uebertreten über die Grenze zu verhindern und, wo dies bereits geschehen, dieselben sofort wieder nach Polen zurückzuschicken mit der Belehrung, daß nach Amerika keine Auswanderungen stattfinden und dazu durchaus keine Unterstützungen gegeben werden.

Dresden, d. 11. Nov. Das Directorium der sächsisch-schleßischen Eisenbahn hat heute seine Einladungskarten ausgegeben, zur Eröffnungsfahrt dieser Bahn, welche am 17. November von Dresden nach Radeberg stattfinden wird. Die Probefahrten haben selbster schon auf befriedigende Weise stattgefunden.

Frankfurt a. M., d. 10. November. Gestern gab eine unserer ersten Familien Hrn. Konge zu Ehren ein Festessen, dem auch der Vorstand der deutsch-katholischen Gemeinde beizuhörte. Gestern und vorgestern empfing der Reformator viele Geschenke, die mitunter kostbar und sehr sianig waren. Hr. Konge mied es indessen, diesmal öffentlich aufzutreten, und deshalb wurde auch gestern der Gottesdienst der Deutsch-Katholiken ausgesetzt. Heute Nachmittag

wird Hr. Konge die Reise von hier fortsetzen und direkt nach Breslau gehen. Das Gerücht, daß sich in Mainz eine deutsch-katholische Gemeinde bilden werde, die gestern eine erste Versammlung in der Fruchthalle halten wolle, hat sich vorerst nicht bestätigt, obgleich dort die kirchliche Bewegung stark ist.

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. Nov. Das Resultat des gestrigen Cabinets-Konferenz ist noch nicht bekannt geworden, und man weiß überhaupt nicht, ob die Berathung zu einem Beschluß geführt hat. Die Gerüchte über die Gegenstände der Berathung sowohl als über die angeblich im Cabinet herrschenden Spaltungen mehrten sich inzwischen, und man spricht davon, daß nicht so sehr über die Abschaffung oder Beibehaltung der Getreide-Gesetze als vielmehr über die Ozean-Frage verhandelt worden sei. In Betreff der Spaltungen im Cabinet heißt es jetzt, daß der Herzog von Wellington eifrig bemüht sei, den Grafen von Ellenborough ins Ministerium zu bringen, entweder an Stelle des Grafen Londdale als General-Postmeister oder Lord Stanley's als Kolonial-Minister, wogegen Sir Robert Peel nicht allein auf diesen Vorschlag nicht einzugehen, sondern auch den Herzog selbst zum Austritt zu bewegen geneigt sein soll. Daß die Freigebung der Getreide-Einfuhr trotz aller Berathungen des Cabinets aber gestern noch zweifelhaft war, bestätigt ein Artikel des ministeriellen „Standard“, worin derselbe die Antwort Lord Hentesbury's auf die Adresse der dubliner Deputation und die scheinbare Unthätigkeit der Regierung dem Nothstande in Irland gegenüber rechtfertigt. Der „Standard“ macht bemerklich, daß trotz der unzweifelhaften Noth das irländische Volk noch keinesweges aller seiner Hülfsmittel beraubt sei, wie unter Anderem das neulich erwähnte Mittel Lord Farnham's, die frankten Kartoffeln nutzbar zu machen, beweise, und daß daher die Regierung nicht nöthigt sei, ihren Handlungen Worte vorauszuschicken oder übereilte Maßregeln zu treffen, vielmehr ruhig die Zeit abwarten könne, da sie nach reiflicher Ueberlegung zugleich zu reden und energisch zu handeln im Stande sei. Wenn man die Freigebung der Getreide-Einfuhr als die nothwendige Maßregel der Regierung betrachte, so sei dies ein Irrthum. „Die Eröffnung der Häfen“, so erklärt sich der „Standard“, „ist, unserer Ansicht nach, im äußersten Grade unwahrscheinlich — ja, so wie die Sachen sich gegenwärtig darstellen, ist eine absolute Gewißheit vorhanden, daß ein so gewaltsames Verfahren nicht eingeschlagen werden wird, ein Verfahren, welches sehr wenig dazu dienen würde, der ganz mittellosen Volksklasse, welche unter der verhehten Kartoffel-Ernte leidet, Erleichterung zu verschaffen. Wir haben früher von der Maßregel als einer solchen gesprochen, welche angenommen werden müßte und angenommen werden würde, wenn sich das Volk im äußersten Grade des Nothstandes befände, aber Dank der göttlichen Vorsehung, auf einen so furchtbaren Zustand der Dinge ist jetzt keine Aussicht.“

Vermischtes.

— Wie in einem von der „Weser-Zeitung“ mitgetheilten Schreiben erzählt wird, sind in Hamburg am 7. November Abends plötzlich sämmtliche zur allgemeinen Stadtbeleuchtung bestimmte Gasflammen erloschen, in Folge des Umstandes, daß der große Gasometer auf dem Grasbrook völlig gesunken war. Am folgenden Abend mußten die alten Oel-Laternen wieder in Gebrauch genommen werden. Man glaubt, daß die Gasbeleuchtung erst nach Verlauf von 6 Wochen wieder eingeführt werden könne.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Ober-Landes-Gericht Naumburg an der Saale.

Das im Saalkreise, 1 $\frac{1}{2}$ Stunde von Halle belegene Allodial-Nittergut Zscherben, ausschließlich der auf 5198 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf. gewürdeten Gebäude, jedoch mit 1 $\frac{3}{4}$ Hufe Land in Parauer Mark, abgeschätzt zu 31,665 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf. soll

am 25. Februar 1846

an Ober-Landes-Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe, neuester Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden bei Vermeidung der Ausschließung hierdurch mit vorgeladen.

Freiwillige Subhastation.

Das zu Brachwitz belegene, unter Nr. 3 des Hypothekenbuchs eingetragene Kossathengut an Haus, Hof, Scheuer, Ställen, zwei Gärten am Hause, einen Garten am Amts-Teiche, einer Weidenkabel auf dem Anger, einer dergleichen auf der Klinkte, einer Pflaumenkabel an der Schenke, einer Wiese im Baumwerder, zwei Wiesenflecken in der Ellernwiese, einer Reihe Bäumen auf dem Anger und einer and dreiviertel Hufen Land auf Brachwitzer Mark, abgeschätzt auf 4226 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 24. November d. J. Morgens
11 Uhr

an Ort und Stelle zu Brachwitz unter Vorbehalt der vormundschaftlichen Genehmigung an den Meistbietenden verkauft werden.

Die im Gute befindlichen Möbels, Haus- und Wirthschaftsgeräthe sollen in dem obigen Termine ebenfalls verkauft werden.

Wettin, den 21. October 1845.

Königl. Gerichts-Kommission.
N a m m s e d t.

Verkauf musikalischer Instrumente.

Sehr gute neue und alte ausgespielte Violinen, eine ausgezeichnete alte Bratsche, Cello's und einen guten Bass verkauft zu billigen Preisen der Instrumentenmacher E. Otto, große Steinstraße Nr. 86.

Kapitale von 300, zweimal 800, 1600, 2000, 2500, 3000, 4000 und 4500 Thlr. sind auf gute Hypothek auszulihen.

Calculator Deichmann
in den 3 Kronen.

So eben ist bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Geschichte der Naturphilosophie.

Von Baco von Verulam bis auf unsere Zeit

von

Dr. Julius Schaller,

a. o. Professor der Philosophie in Halle.

Zweiter Theil.

Auch unter dem Titel:

Darstellung und Kritik
der Kantischen

Naturphilosophie.

gr. 8. geh. 1 Thlr. 20 Sgr.

Halle, im November 1845.

C. A. Schwetschke und Sohn.

So eben ist erschienen:

Polytechnisches Centralblatt

herausgegeben

von

Prof. Dr. Hülse und Prof. Dr. Weinlig.

Dieses Journal, welches auch im nächsten Jahre fortgesetzt wird, erscheint alle 14 Tage in Heften von 3 Bogen mit 1 Tafel Abbildungen. Zwölf solche Hefte bilden einen Band, welchem ein Namen- und Sachregister beigegeben ist.

Die Tendenz der Herren Herausgeber geht dahin, unter sorgfältiger Benutzung der in- und ausländischen Literatur von allem Neuen und Praktischen, sowie von den in die Praxis eingreifenden Fortschritten der Theorie kurze und auch für den nur geringere Bildung Besizenden verständliche (nicht aber triviale) Belehrung zu ertheilen und den Gewerbetreibenden jederzeit auf dem neuesten Standpunkt zu erhalten. Ausserdem liefert das Blatt in regelmässigen Zwischenräumen vollständige, aus den zuverlässigsten Quellen geschöpfte Uebersichten über den gesammten Verkehr und Betrieb der Eisenbahnen, wie sie bis jetzt keine andere Zeitschrift gebracht hat.

Der Preis für den vollständigen, aus 2 Bänden oder 24 Heften bestehenden Jahrgang ist n. 5 Thlr.

Leipzig, den 1. November 1845.

Weidmann'sche Buchhandlung.

Zu beziehen durch die C. A. Kümmel'sche Sort.-Buchhandlung in Halle und A. Lossier in Cönnern.

So eben ist erschienen und in sämmtlichen Buchhandlungen zu haben (in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn):

Das Papstthum

und die reformatorischen Bestrebungen

in der christlichen Kirche von ihrem Ursprunge bis auf Rom und Czerstk. Ein Volksbuch für Protestanten und Katholiken, welchen es um einen helleren Blick in ihre Kirche und Kirchenlehre zu thun ist. Von Dr. F. G. Nagel, Pastor zu Gatersleben. Erste Lieferung. Das Ganze wird 4 Lieferungen umfassen. Preis für jede Lieferung 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Dieses Volksbuch wird Jedem, der Christum und sein Evangelium lieb hat, aus der christlichen Religionsgeschichte un widersprechlich darthun, wie sehr die Christenheit von einem Zeitabschnitte zum andern zum Fortschritte und zur Reform der Kirche berechtigt gewesen ist, und wie sie diese Berechtigung von Jahrhundert zu Jahrhundert geltend zu machen gestrebt hat. Wir bieten damit einem Volksbedürfnisse unserer Tage in gemeinlichlicher Darstellung der hierher gehörigen Ereignisse Befriedigung, und halten uns versichert, daß unbefangene Leser beider Confessionen das Buch nicht ohne klare Einsicht in den Zusammenhang der reformatorischen Bestrebungen aus der Hand legen werden.

Lindequist & Schönrock in Halberstadt.

Holz-Auction.

In den zum Rittergute Branderoda gehörigen Hölzern sollen den 20. November 1845 von Vormittags

9 Uhr an

mehrere hundert Stück Eichen und Buchen, welche sich größtentheils zum Nutzholz eignen, auf dem Stamme gegen gleich baare Bezahlung, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Branderoda bei Freiburg a./M.,
am 1. November 1845.

Zettel.

Punsch-Extract und Punsch-Syrup, Ananas-, Wein-, Arac- und Rum-Punsch in feinsten Waare;
f. **Punsch-Extract**, das Quart von 15 Egr. an bis 25 Egr., theils von Rum, theils von Arac bereitet, empfiehlt bestens
W. Fürstenberg.

f. **alten Jamaica-Rum**, die Flasche 1 Thlr., das Quart 1 Thlr. 10 Egr.;

feine Jamaica-Rums, die Flasche von 15 Egr. an bis 25 Egr., das Quart von 20 Egr. an bis 1 Thlr.;

schöner feiner Savannah-Zucker-Rum, das Quart 15 Egr.;

schöne starke Rums von feinem Geschmack, das Quart zu 10 bis 12 $\frac{1}{2}$ Egr.;

Arac de Goa und Arac de Batavia, die Flasche von 15 Egr. an bis 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.;

Mansfelder Berg-Weine 1834r, das Quart 10 Egr., rother 15 Egr.;

desgleichen jüngere Jahrgänge von 6 Egr. an bis 10 Egr. der rothe;

Maraschino, Himbeer-Saft,
feine Thee-Liqueure, Vanille,
grüner und schwarzer Thee

in feinsten Waare bei

W. Fürstenberg.

Marasquin, ächte feinste Waare,
Extrait d'Absinthe, veritable

Schweizer Waare, Fabrique de J. J. Bouvier et Comp. à Neuchatel,

Cognac, ächter französischer Branntwein,

Bischof und Cardinal-Essenzen
aus frischen Südfrüchten gezogen,

Vanille und alle anderen feinen Gewürze offerirt ergebenst

W. Fürstenberg.

Holz-Auction.

Montag den 24. November Vormittags 10 Uhr sollen im Domnitzer Holze eine Quantität Eichen auf dem Stamme meistbietend verkauft werden.

Von nachstehenden, in ihren Wirkungen ganz erprobten Artikeln befindet sich bei Endesgenannten alleiniges Lager:

Aromatisches Kräuteröl,

zum Wachsthum und zur Verschönerung der Haare. Preis pro Flacon $\frac{1}{2}$ Thlr.

Poudre de Chine von Vilain & Co. in Paris,

unschädliches und untrügliches Mittel, grauen Haaren eine schöne natürliche schwarze oder braune Farbe zu geben. In ganzen und halben Flaschen zu 1 $\frac{1}{2}$ und $\frac{2}{3}$ Thlr.

Extrait de Circassie,

ein vielfach erprobtes Schönheitsmittel, durch dessen Anwendung die Haut ein zartes Weiß und vorzügliche Frische, Glanz und Weichheit erhält. Das Flacon $\frac{1}{2}$ Thlr.

Pariser Zahnperlen,

sicheres Mittel, Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern. Das Stui 1 Thlr.

Pariser Zahnkitt,

vortreffliches Mittel zur Erhaltung schadhafter und hohler Zähne. Auf die leichteste Weise kann man damit jeden hohlen Zahn schmerzlos auskitten und denselben gleich gesunden Zähnen auf lange Jahre erhalten. Das Stui 1 Thlr.

Feinste englische Zahn-Tinctur,

zur schnellen Heilung des erschlafften Zahnfleisches und zur vorzüglichen Conservirung der Zähne, dabei als feines Mund-Parfüm besonders empfehlenswerth. Das Flacon $\frac{2}{3}$ Thlr.

Feinstes englisches Zahnpulver,

vorzüglichstes Mittel zum Putzen der Zähne, um nach kurzem Gebrauch blendend weiße Zähne zu erhalten. Die Schachtel $\frac{3}{8}$ Thlr.

Cosmetique Americain,

untrügliches und ganz unschädliches Mittel zur Vertreibung der Finnen und des Kupferauschlags im Gesicht. Das Flacon $\frac{2}{3}$ Thlr.

Ananas-Pomade,

unübertreffliches feinstes Haar-Parfüm, zur Verschönerung und zum Wachsthum der Haare. Der Topf $\frac{2}{3}$ Thlr.

Vegetabilische Haar-Tinctur,

ganz einfaches unschädliches Mittel, grauen Haaren in kürzester Zeit eine schöne dunkle Farbe zu geben. Die Flasche 1 Thlr.

Sämmtliche Artikel sind mit ausführlichen Gebrauchs-Anweisungen versehen, und empfiehlt sich damit bestens

Franz Vaccani

in Halle, rother Thurm-Andau.

Kalender für 1846

in 4to und 8vo à 5 Egr., 7 $\frac{1}{2}$ Egr., 10 Egr., 12 $\frac{1}{2}$ Egr. u. 22 $\frac{1}{2}$ Egr.,

Schreibkalender, Wand- und Comptoirkalender, Notizbücher u.

sind in großer Auswahl bei uns vorrätzig.

Halle, November 1845,

C. A. Schwetschke und Sohn.

Sonntag Concert in der Weintraube. Stadtmusikchor.

Sonntag Concert im Bahnhof. Stadtmusikchor.

Die Erben der verstorbenen Frau Do. rothee Rosine Lettenborn beabsichtigen, ihr in der Marktgasse Nr. 145 belegenes Wohnhaus aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält 1 Laden, 5 heizbare Stuben, 5 Kammern, 3 Küchen, 2 Böden, Keller, Stallung, Hofraum und Garten, und trägt jährlich 70 Thlr. Miethszins. Es ist dazu ein Termin auf den 23. November dieses Jahres Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathskeller anberaumt, woselbst die Bedingungen bekannt gemacht werden.

Schaffedt, den 14. October 1845.

Heute, Sonnabend, Karpfen im Gasthof zum goldenen Löwen.

Beilage

Sonntag, den 15. November 1845.

Deutschland.

Leipzig, d. 11. Nov. Es ist hier neuerlich eine Stiftung zur Sprache gekommen, die wohl einzig in ihrer Art ist und daher auch in weiteren Kreisen interessiren dürfte. Der Merseburger Kanzler Dr. von Wey legte in seinem Testamente vom 31. October 1682 „weil er schmerzlich wahrgenommen, wie große Noth die liebe Justiz öfters aus Mangel an Prozeßkosten leiden müsse, aus christlicher Wohlmeinung zu einiger Salvation diesem Bedrängniß 2000 Mfl.“ Von den Zinsen dieses Kapitals sollten solche Prozeßführer unterstützt werden, die auf Armenrecht gesetzlich keinen Anspruch, aber nicht die erforderlichen Mittel zum Prozeßführen hätten. Obgleich an solchen Leuten nie Mangel gewesen zu sein scheint, so sind doch keine Bewerber um das Legat aufgetreten, oder mag vielleicht die Verwaltungsbehörde damit zurückgehalten haben; kurz die Stiftung war, als ein Theil Sachsens an die Krone Preußen fiel, und dies eine Theilung des Kapitals veranlaßte, von 2000 Mfl. (à 21 Gr.) auf mehr als 90,000 Thlr. angewachsen. Der davon auf das Königreich Sachsen gekommene Antheil wurde den Aemtern Leipzig und Pegau zur Verwaltung überwiesen. Um aber diese Stiftung, welche seltsamer Weise auch in der neuen Verwaltung noch keine rechten Liebhaber fand, zu einer dem Zwecke des Testamentserrichters gemäßen Anwendung zu bringen und „die wohlthätige Absicht desselben nicht ganz verloren gehen zu lassen“, wurde, nachdem in Folge der organischen Veränderungen der Behörden im Jahre 1838, dem Appellations-Gerichte zu Leipzig die Verwaltung der Stiftung übertragen worden war, eine neue Revision des alten Regulativs, nach welchem die Vertheilung erfolgen sollte, vorgenommen und vom jetzigen Ministerium der Justiz durch den Druck veröffentlicht. Seitdem haben sich auch prozeßlustige Bewerber gefunden. Der an Preußen übergegangene Antheil der Waischen Stiftung steht unter Verwaltung der Ober-Landesgerichte zu Frankfurt a. d. O. und zu Raumburg.

Frankreich.

Paris, d. 8. Nov. Die rückgängige Bewegung aller Fondsgattungen, vornehmlich aber der Eisenbahnactien, hat heute in beunruhigendem Verhältniß zugenommen; die weisende Tendenz erhielt ihren Anstoß abermals von London; die Bank von England hat den Disconto von 3 auf $3\frac{1}{2}$ pro Cent erhöht, worauf Consols um $\frac{3}{4}$ pro Cent fielen und Eisenbahnactien ebenfalls zu merklich sinkenden Preisen ausgedoten wurden; — hier ist die 3pEt. Rente um 25 Centimes gefallen.

Der „Moniteur“ schweigt noch über die Ernennung des neuen Kriegsministers; man vermuthet inzwischen, die treffende Ordonnanz werde spätestens morgen erscheinen.

Der chinesische Mandarin Keying ist zum Mitglied des Ordens der Ehrenlegion ernannt worden.

Die neuesten Berichte aus Algerien (bis Ende October) melden nichts von dem weiteren Verlauf der Expedition des Generals Lamoricière; man wußte auch nicht, wohin Abd-

el-Kader sich gewendet hatte. Marschall Bugeaud, der seine Bewegung von Tenlet nach Taret fortsetzte, fand das ganze Gebiet, das er durchziehen mußte, von den Stämmen verlassen; die Araber haben sich mit ihren Heerden in weite Entfernung zurückgezogen. Der westliche Theil der Dahra, am rechten Ufer des Chelif, ist von neuem durch den Scherif Bou Maza zum Aufstand verleitet worden. Bourjolly und Saint-Arnaud sind aufgebrochen, in diese Region vorzudringen. Bou Maza ist der thätigste und verwegenste aller von dem Emir Abd-el-Kader entsendeten Hauptlinge; er versteht die Kunst, die Araber zum Abfall zu reizen. General Bedeau, der drei Colonnen unter seinem Befehl hat, muß die ganze Gegend südlich von Algier, von Medeah bis Setif, beobachten und vom Feind frei halten. Man erwartet mit leicht begreiflicher Ungeduld Nachrichten aus der Provinz Oran; General Lamoricière hält sich dort auf einer „energischen Defensiv“; auch zählt man auf das baldige Erscheinen Bugeaud's zu Taret und eine mächtige Division an der Ouberrina.

Die Berichte aus London lauten beunruhigend; in der Hauptstadt, so wie zu Manchester und Liverpool, haben viele Papiermüller ihre Zahlungen eingestellt.

Vermischtes.

— Im Süden von Constantine liegt eine Ebene, die schon Sallust gekannt hat, und die sehr fruchtbar sein würde, wenn sie hinlängliches Wasser hätte. Man weiß, daß die Römer sie durch tiefe Brunnen bewässert hatten, von denen noch Spuren vorhanden sind, die die Araber sehr wohl kennen. Diese letztern hatten selbst darauf angetragen, die Brunnen wieder in Stand zu setzen, und erboten sich, die Kosten davon zu bezahlen. So hat man denn auch durch einen geschickten Ingenieur Hand ans Werk legen lassen. Anfangs war alle Mühe vergeblich und man gelangte bis auf den Grund des römischen Mauerwerks, 50 bis 60 Metres tief, ohne Wasser zu treffen. Doch fünf Metres tiefer fand sich das Wasser reichlich ein. Die Araber sind höchst erfreut über diesen Erfolg. Sie haben auch der ganzen Procedur mit größter Theilnahme beigewohnt, und so wie die französischen Ingenieur-Arbeiter sich vom Graben ausruhten, nahmen sie selbst die Handwerkszeuge und arbeiteten. Man wird diese Versuche nun an allen den Punkten fortsetzen, wo man auf Resultate hoffen darf.

— Der Courrier de Marseille giebt eine ansehende Schilderung von der Colonie gefangener Araber auf der Insel Ste.-Marguerite unweit Cannes, wo das Depot der in Algerien gemachten Kriegsgefangenen seit mehreren Jahren sich befindet. Die in Folge von Verurtheilungen aus Algerien entfernten Araber kommen nämlich nach dem Fort Brescon zwischen Cette und Agde. Auf der Insel Marguerite befinden sich dermalen gegen 500, dabei mehre Hauptlinge und auch eine sehr wichtige Person, eine Lante von Abd-el-Kader, die bei Wegnahme seiner Smalah gefangen wurde. Die Gefangenen haben auf der Insel große Frei-

helt; sie bewohnen das Fort der eisernen Mäcke. Man hat ihnen gestattet, sich Zelte nach heimatlicher Art zu errichten und sie haben sich auch kleine Moscheen erbaut. Die zum Fleischbedarfe für sie bestimmten Thiere werden ihnen lebendig geliefert, um das Vorurtheil zu schonen, was dem Araber der Wüste verbietet, an todttes Fleisch zu rühren. Sie haben ihre Marabuts, die ihre Heirathen einsegnen, und ihre Kadis, die ihre Streitigkeiten schlichten.

— Cherbourg, d. 3. Nov. Man wird sich erinnern, daß das Schiff Georges Sand auf einem Felsen unweit von hier gescheitert ist, und mit einer Ladung von Salpeter, Barren und barem Gelde von etwa einer Million Werth versank. Ein wohlbekannter Laucher, Hr. Guérin, hatte sich erboten, die Ladung herauszuschaffen, wenn man ihm ein Drittel davon gewährte. Dies ward angenommen, und er machte sich sogleich daran, das Schiff zu suchen. Er fand es bald auf, doch es lag in außerordentlich tiefem Wasser, und war eine ansehnliche Strecke von dem Ort des Versinkens durch die Fluth fortgetrieben. Bisher hatte das üble Wetter jede Thätigkeit gehindert. Jetzt erst ist Herr Guérin ans Werk gegangen. Aber er hat schon einen Bescheid an den Marine-Minister zu Cherbourg gesandt, dem zu Folge es ihm gelungen ist in das Innere des Schiffes einzudringen, und unter andern Gegenständen auch drei Kisten mit Barren und barem Gelde, im Werth von 50,000 Frs. herauszuschaffen. Er meldet ferner, daß, falls das Wetter günstig bleibe, er Alles, was in dem Schiff befindlich ist, herauszuschaffen hoffe.

— Kopenhagen, d. 7. Nov. Nachrichten aus Island zufolge währte der Ausbruch des Hecla bis zum 12. Oct. noch mit derselben Gewalt fort. Die Lava floß noch unablässig aus dem südwestlichen Krater; sie hatte schon einen Weg von 3 Meilen durchlaufen und sich auf einer Sandebene unten am Berge ungefähr eine Meile weit, in einer Höhe von 30 bis 40 Ellen ausgebreitet. Dieser Lavafluß bot vornehmlich bei hellen Nächten einen prachtvollen und imposanten Anblick dar. Drei ungeheure Rauchsäulen stie-

gen beständig aus den drei Kratern, die sich gebildet hatten, und breiteten sich über die nächstliegenden Distrikte aus. Bisher hatte der Ausbruch noch keinen Bauerhof verwüstet, aber die durch die niederfallende Asche verursachte Zerstörung der Weiden hatte schon angefangen, einen schädlichen Einfluß auf das Vieh, und namentlich auf die Kühe zu äußern, von welchen, wie es hieß, 30 bis 40 in den Rangarvalla- und Arnes-Syffeln gefallen waren. Die zu ersterem Syffel gehörigen Weiden im Osten des Berges waren bereits beim ersten Ausbruche von großer Masse niedergefallenen Dimsteins durchaus zerstört worden, und man befürchtete, daß auch eine Menge Schafe dadurch umgekommen sein möchten. Wenn man auch noch nicht sagen kann, daß die Zerstörung einen hohen Grad erreicht hat, so kann man doch, so lange der Ausbruch dauert, nicht ohne Besorgniß sein, da die Lava, so wie sie Zufluß vom Berge erhält, den angebauten Gegend immer näher rückt.

Magdeburg - Leipziger Eisenbahn.

A. Betriebs-Einnahmen:

1) vom 1. Jan. bis ult. Aug. 1845	430,976 Thlr. 17 Sgr. 2 Pf.
2) im Monat September:	
a) im eigenen Verkehr . . .	54,152 . 24 . 9
b) Antheile aus dem gemeinschaftlichen Verkehr mit der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn . . .	23,172 . 8 . 4
	<hr/>
	Summa 508,301 Thlr. 20 Sgr. 3 Pf.

B. Personen-Frequenz:

1) Vom 1. Jan. bis ult. Aug. 1845 . . .	437,271 Personen.
2) Im Monat September	73,225
	<hr/>
	Summa 510,496 Personen.

C. Fracht- und Eilgüter-Verkehr:

1) Vom 1. Jan. bis ult. Aug. 1845 . . .	836,183 Centner.
2) Im Monat September	127,363 1/2
	<hr/>
	Summa 963,546 1/2 Centner.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Unsere gestern stattgehabte eheliche Verbindung beehren wir uns unsern lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, statt jeder besondern Meldung, hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen.

Potsdam, den 12. Nov 1845.

Fr. Jordan, Wundarzt erster Klasse.
Louise Jordan geb. Andreas.

Entbindungs-Anzeige.

Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem muntern Knaben beehre ich mich hiermit Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.

Halle, den 14. November 1845.

Kaufmann Dalchow.

Bekanntmachungen.

Ein Hofmeister, der im Schreiben und Rechnen erfahren ist, sucht zu Neujahr 1846 eine Stelle. Frankirte Briefe an denselben mit W. bezeichnet, befördert die Expedition des Courier.

Französische Mühlsteine.

Den Herren Mühlbesitzern und Baumeistern erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß mein Mühlstein-Lager durch bedeutende Transporte, welche ich **persönlich** in den vorzüglichsten Brücken Frankreichs auswählte, auf das Vollständigste assortirt ist, und schmeichle mich mit der Hoffnung, daß jeder mich Begehrende durch die vorzügliche Qualität und billigsten Preise unter Garantieleistung zufrieden gestellt sein wird.

Außerdem empfehle ich noch mein Lager von **Sibireröder, Schlesiſchen, Pirnaer und Katzensteinen**, letztere zu Wellen und Zapfenlagern, zu den billigsten Preisen.

Herr Mühlbesitzer **Otto** in Halle wird über die vorzügliche Güte der Steine nähere Auskunft ertheilen.

Carl Goldammer in Berlin,

Neue Königsstraße Nr. 26 (nicht mehr vor dem Neuen Kralgsthore).

Damen-Mäntel und Bournus
in allen Sorten von den neuesten Stoffen, elegant und dauerhaft angefertigt, **Morgentücher und Kinder-Mäntel**

von **J. Jacob** aus Berlin

Neumarkt Nr. 1129 eine Treppe bei Herrn Ludwig.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 19. dies. Monats, Morgens 9 Uhr, sollen die zuletzt an den Herrn Gastwirth Brömme zu Trotha verpachtet gewesenem Weidenheger unterhalb Trotha:

der „große Fleck“ am Saal-Anger, und „am Zungsch“

Öffentlich an den Meistbietenden unter den in dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen bis Martini (den 10. Nov.) 1847 verpachtet werden. Pachtlustige werden eingeladen, sich zu der angegebenen Zeit in meinem Geschäftslocale in Halle, Neumarkt No. 1331 einzufinden. Der Waldwärter Lüttig zu Trotha wird die Pacht-Objecte auf Verlangen anweisen.

Halle, den 12. Nov. 1845.

Der Forst-Inspector
von der Borch.

Das Meublesmagazin von Gygas, Märkerstraße nahe am Markt, empfiehlt eine gute Auswahl moderner und dauerhafter Meubles zu billigsten Preisen.

Einen Lehrburschen sucht Gygas, Tischlerstr.

Ein Haus mit 3 Stuben, Kammern und Küche, nebst Stallung, so wie Gemüse- und Obstgarten, steht zu verkaufen. Das Nähere beim Schneidermstr. Voigt zu Freierode bei Schkeuditz.

Hamburger Rauchfleisch empfing
C. S. Nisfel.

Weisse Bohnen und Linsen kauft Aug. Herm. Ziegler, Märker Str. Nr. 458.

Schöne große Rhein-; Wall-
nüsse empfing und empfiehlt billigt
Moriz Förster.

Kirmes in Freienfelde
Montag, Dienstag und
Mittwoch, den 17., 18. u.
19. November.

Ein überkomplettes Arbeitspferd, eine Neumelke-Kuh und 15 Stück meist schlachtbares Schaafvieh sind zu verkaufen auf dem Gute No. 5 in Bennewitz bei Gröbers.

Berichtigung.

In der Verpachtung-Anzeige in Nr. 266 des Couriers Seite 7. Spalte 3. Anfang der ersten Zeile muß es heißen: 300 Morgen statt 800 Morgen.
Ernstthal.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Ungewitter, F. S., Populaire Staatswissenschaft oder Staatswissenschaftliches Handbuch für alle Diejenigen, welche das Wesen und den ganzen Organismus eines Staates auf eine anschauliche Weise kennen lernen und über Politik, Staatsrecht, Staatswirthschaft, Cameralwissenschaften überhaupt und Finanzwesen, Völkerrecht, Diplomatie u. s. w. u. s. w. in einer gemeinschaftlichen Art sich belehren wollen. Mit ausführlichem Inhaltsverzeichnis und reichhaltigem Sachregister.

Durch dieses Werk wird einem längst allgemein gefühlten Bedürfnisse abgeholfen und das ganze staatswissenschaftliche Gebiet jedem Wissbegierigen zugänglich gemacht. Der Leser bekommt nicht nur einen deutlichen Begriff von dem Wesen, dem Zweck und der Einrichtung eines Staates, sondern lernt auch sämtliche Zweige der Staatswissenschaft genau kennen. Das sorgfältig ausgearbeitete Inhaltsverzeichnis und das reichhaltige Sachregister werden ihm dabei die wesentlichsten Dienste leisten. — Das Werk enthält, nebst einer Einleitung, fünf Bücher, von denen das erste von der Organisation der Staaten überhaupt handelt; — das zweite vom Staatsrecht nebst der Staatspolizei und der innern Polizei; — das dritte von der Staatswirthschaft, also von den Cameralwissenschaften und von dem Staatsfinanzwesen; — das vierte von dem Völkerrecht nebst der äußern Politik; — und das fünfte und letzte Buch von der Diplomatie.

Das vollständige Werk umfaßt acht Hefte zu 4—5 Bogen, jedes Heft 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., so daß das Ganze 2 Thlr. kosten wird. Mehr als die Hälfte ist bereits im Druck fertig, das Ganze aber wird bis zum Schluß des Jahres beendigt sein.

Halle, im November 1845.

Ed. Anton.

Etablissemments-Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich ergebenst die Anzeige, daß ich mich hier als Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter etablirt habe und vom heutigen Tage an meinen Laden in der großen Steinstraße Nr. 83 eröffne. Es wird stets mein Bestreben sein, Jedermann mit der größten Punctlichkeit und Gewissenhaftigkeit zu bedienen, und bitte meine geehrten Gönner um ihr geneigtes Wohlwollen.

Halle, den 12. November 1845.

Karl Wohlt, Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter,
große Steinstraße Nr. 83.

Gr. Ulrichsstraße Nr. 20 im Laden.

Der Verkauf (wegen schon bekannter Verhältnisse) dauert noch, da die Anzahl der Käufer zu überhäuft war und deshalb nicht alle befriedigt wurden, un-
widerrüflich bis Montag den 17. d. M. präcise 4 Uhr.

Es kommen noch vor: Tisch-, Handtücher- und Bettzeug, Federkissen, Drell-
Gedecke, Servietten u. dgl. m., sowie noch Manufaktur- und Herren-Artikel.
Besonders ist noch zu empfehlen Leinen in Weben von 60 Ellen von 5 Thlr. an.

Nur gr. Ulrichsstraße Nr. 20 im Laden
dem alten Dessauer gegenüber.

Große Leinwand-Auction.

Montag und Dienstag, den 17. und 18. d. M., soll wegen einer Schuldforderung im Gasthof zur goldenen Sonne auf dem Neumarkte das ganze bestehende Lager von weißer Herrnhuter Leinwand in ganzen Stücken und Restern, Tischzeug, Schweizerkuchern, Plüsch-Bettdecken, Schlafrockzeug nebst Röcken für Damen und dergl. mehr gegen baare Bezahlung verauctionirt werden.

D. W. IHL'S Chemische Gichtsocken und Sohlen,

als ein so berühmtes Mittel gegen Gicht, kalte Füße, Frostbeulen und andere durch Kälte entstandene Anschwellungen im In- und Auslande bekannt, von Aerzten, als vom Königl. Geh. Hofrath Dr. Bischof, Professor der Heilkunde zu Bonn, vom Königl. Kreis-Physikus Dr. Brinken zu Elberfeld u. m. a. empfohlen und praktisch bewährt (siehe Zeugnisse in früheren Nummern dieses Blattes), sind mit dem geschriebenen Namenszuge des Erfinders versehen, für Halle und Umgegend ausschließlich zu haben bei **Franz Vaccani**, rother Thurm-Anbau.

Der Preis der Socken ist: 1 Thlr. 20 Sgr. pro Paar.
: : : Sohlen ist: — , 15 , , ,

Die Socken werden des Nachts an den bloßen Füßen, die Sohlen am Tage in Schuhen und Stiefeln getragen; erstere sind hauptsächlich gegen gichtisch-rheumatische Schmerzen, Frostbeulen, Anschwellungen etc., letztere gegen kalte Füße.

Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei E. A. Schwetschke u. Sohn, in Eisleben und Sangerhausen bei G. Reichardt, in Aschersleben bei Ed. Laue) zu bekommen:

Der chemische Tausendkünstler.

Eine reiche Sammlung der unterhaltendsten und zugleich belehrendsten, größtentheils für das praktische Leben anwendbaren und leicht auszuführenden chemischen Experimente. Ein Werkchen für Erwachsene und für die Jugend vom Prof. Dr. E. Herold. 11 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Der Verf. hat absichtlich zum großen Theil solche Künste und Experimente gewählt, welche in das praktische Leben eingreifen, theils um das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden, theils auch, um recht einleuchtend zu zeigen, daß die Chemie die nützlichste Wissenschaft für das Leben ist. Das Werkchen ist demnach gleich zu empfehlen für Erwachsene, wie für die Jugend.

1 Wirthschafts-
Administrator, 2 Oekonomie-
Inspektoren und 1 Overbrenner erhalten eine gute Stelle nachgewiesen durch H. Dankworth in Berlin, Jüdenstr. 45.

Ein Barbier-Lehrling findet auch ohne Lehrgeld ein Unterkommen durch J. G. Fiedler, H. Steinstraße Nr. 209.

Saß-Ellern, Eschen, Rüstern und Papeln verkauft Reichenbach in Seeben.

Zahnerperlen

des Dr. Vaillard in Paris, das sicherste Mittel, den Kindern das Zahnen zu erleichtern und gefahrlos zu machen, à Schachtel 1 Thlr., bei

A. B. Neumann,
Leipziger Straße Nr. 305.
In Wettin bei E. C. Spannaus.

4000 Thaler werden auf erste sichere Hypothek gesucht. Zu ertragen: Barfüßerstraße Nr. 121. Unterhändler werden vortreten.

Von Glasfugeln zu Epheuschmuck und Glaspitzen zur Zierde auf Blumenpapieren erhielt wieder Zusendung Halle. A. Volke am Markt.

Beilchen- oder Berliner Glaine- Seife

in halben und Viertel-Centner-Fässern wie ausgewogen verkauft billigt in Halle Friedr. Wilh. Dalchow.

Berliner Oberschaal-Seife und alle andere Sorten, das Pfund von 2 Sgr. an, bei Friedr. Wilh. Dalchow.

Gasthaus-Verkauf.

Ein an der Magdeburg-Erfurter Chaussee schön eingerichtetes Gasthaus, in welchem vorzüglichster Ausspann ist und beständig 6 bis 8 Pferde zum Vorspann gehalten werden, soll wegen Uebernahme eines andern Geschäftes binnen 4 Wochen billigt verkauft werden.

Das Nähere bei W. F. Strien in Mansfeld.

Räucherlack in Stangen vom feinsten Geruch empfiehlt

F. A. Hering.

Ein junger Mann sucht in Canzlei- oder Calculatur-Arbeiten unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung. Offerten sub G. H. besorgt die Expedition des Couriers.

Dampfmühlen-Deßuchen

sind vorrätzig bei
E. G. Fritsch & Co.
Paradeplatz.

Nechte
italienische Macaroni,
im Ganzen wie in einzelnen Pfunden, empfiehlt

Franz Vaccani.

Stearinkerzen

in bekannter Güte, à Pack. 8 $\frac{3}{4}$ Sgr., bei Partien von 25 Pack. billiger, bei
Franz Vaccani.

Keine Borsdorfer Apffel-Pomade empfiehlt

Gustav Leidenfrost, Coiffeur,
gr. Ulrichstraße Nr. 7.

Es wird hiermit zur gefälligen Beachtung bekannt gemacht, daß von Sonntag den 16. Nov. ab, jedoch mit Ausnahme der Zeit des Weihnachtsmarktes und des Sylvesterabends, die Materialwaaren-Handlungen Abends 9 Uhr geschlossen werden.

Die Kaufmannschaft.

Extra-Boilage

Deutschland.

Aus Koburg. (Dorfztg.) Durch ein Gesetz vom 1. Nov. sind unsere Landtagsitzungen von nun an öffentlich, d. h. eine dem Raum angemessene Anzahl erwachsener männlicher Zuhörer haben Zutritt in dem Sitzungsaal. Die Sitzungen werden geheim auf Verlangen der Mitglieder des Staatsministeriums bei Eröffnungen im Namen des Herzogs oder auf den Antrag von wenigstens drei Landständen.

Italien.

Aus Palermo hat die Augsburger „Allgemeine Zeitung“ Nachrichten vom 30. Oct. Den König von Neapel hatten seine Brüder, die Grafen von Aquila und Trapani, nach der sicilischen Hauptstadt begleitet, wo neben Paraden und Manövern, wie sie dem Geschmack des Kaisers eben so sehr als des Königs entsprechen, mit andern Vergnügungen wechselten, wie sie die Schönheit des Landes mit sich bringt.

Frankreich.

Paris, d. 9. Nov. Aus Marseille vom 5. November wird geschrieben, nach Berichten aus Oran vom 30. October sei Marschall Bugeaud am 29. October mit seinem Corps zum General Lamoricière gestoßen; Bugeaud wäre am 29. October Abends zu Oran erwartet gewesen; Abd-el-Kader stehe mit 5000 Reitern zwischen Tiarat und Nemecen. (Diese Angaben sind so unwahrscheinlich, daß Niemand daran glaubt; die Regierung hat keine Depesche bekannt machen lassen.)

Marschall Soult ist noch Kriegsminister; man fängt an zu glauben, er dürfte sich bereden lassen, sein Portefeuille vorerst noch zu behalten.

Großbritannien und Irland.

London, d. 8. Nov. Lord Stuart de Rothesay, Graf Nachico und Marquis v. Angra in Portugal, geb. 1779, zuletzt Gesandter am französischen und seit Oct. 1841 am russischen Hofe, von wo er nach vierjährigem Verweilen zurückkehrte, ist am 6. Nov. in High Cliff bei Christchurch gestorben. Da er keine Erben hinterläßt, so erlischt die für ihn 1828 neugegründete Pairschaft.

Bis zum 8. Nov. war noch keine „Ordre in council“ erschienen; mehrere Minister hatten die Stadt verlassen — ein Zeichen, daß vorerst in Bezug auf die Kornfrage nichts geschehen soll. Die „Times“ sind darüber äußerst unwillig.

Das im Stadthaus zu Dublin versammelte Comité hat am 6. November beschlossen, ein Schreiben an Sir Robert Peel zu richten, die Gefahr drohender Hungersnoth darin auseinander zu setzen und um sofortige Maßregeln zu bitten. Der „Evening Freeman“ sagt zu dieser Nachricht: „Wird Sir Robert dem Volke von Irland auch (wie Lord Seytesbury) zurufen: Ihr mögt umkommen vor Hunger!“

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 11. November.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	98 3/8	97 7/8	Berl. Potsd.	5	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	86 1/4	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Kurs u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Schldsch.	3 1/2	98	—	Berl. Anhalt.	—	121	—	—
Brl. Stadt =	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	99 1/4	—
Obligation.	3 1/2	98 1/2	98	Düss. Elberf.	5	—	—	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	98 3/4	—	—
in Zh.	—	—	—	Rheinische	—	—	90 1/2	—
Wftr. Pfbr.	3 1/2	97 3/4	—	do. do. P. Dbl.	4	97 3/4	—	—
Grß. Pos. do.	4	103 1/4	—	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
do. do.	3 1/2	96	—	Oberschl.	4	—	—	—
Wftr. Pfbr.	3 1/2	98 1/2	—	do. Prior.	—	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	98 1/2	98	do. L. B. v. eing.	—	—	—	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	98 1/4	—	Berl. Stettin.	—	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	—	—	L. A. u. B.	4	122 1/2	121 1/2	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Hlbf.	4	108	—	—
gar. Lt. B.	3 1/2	—	—	S. Schw. Fr.	4	107 1/2	—	—
Gold al marc.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Frdrichsd'or.	—	137 1/2	131 1/2	Bonn. Köln.	5	—	138 1/4	—
And. Goldm.	—	—	—	Niedersch.	—	—	—	—
à 5 Zhr.	—	12 1/8	11 5/8	Wf. v. eing.	4	—	—	—
Discont.	—	4 1/2	5 1/2	do. Priorität	—	99	98 1/2	—

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)
Halle, den 13. November.

Weizen	2	15	1/2	—	2	bis	3	1/2	—	2
Roggen	1	27	6	—	2	—	2	—	6	6
Gerste	1	7	6	—	1	—	12	—	6	6
Hafer	—	25	—	—	1	—	—	—	—	—

Magdeburg, den 13. November. (Nach Weipeln.)

Weizen	50	—	64	1/2	Gerste	35	—	37	1/2
Roggen	47 1/2	—	49	—	Hafer	24 1/2	—	25 1/2	—

Wasserstand der Saale bei Halle

am 13. November Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll,
am 14. November Morg. 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 13. November: 34 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 14. November.

Im Kronprinzen: Hr. Geh. Rath v. Leipziger u. Hr. Reg.-Rath v. Holleuffer a. Magdeburg. Hr. Amtm. Baron v. Hille a. Lorgau. Hr. Graf v. Barach a. Rußland. Hr. Dr. theol. Phillips a. Heidelberg. Die Hrn. Kauf. Steinhaus a. Grefeld, Borges a. Berlin, Erlebel a. Bremen. Hr. Fabrik. Kuerbach a. Thosstadt.
Stadt Zürich: Hr. Amtm. Koch a. Kalbe. Hr. Hofrath Schwabe u. Hr. Dekan. Schwabe a. Weimar. Die Hrn. Kauf. Soder u. Pommer u. Hr. Assessor Hag a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Weise a. Gerbsiedt, Mählau a. Zeitz, Schwarz a. Berlin, Brauns a. Hamburg. Die Hrn. Rend. Meyer u. Köser a. Weisenfels. Hr. Rent. Brandt a. Königsberg.
Englischer Hof: Hr. Rent. v. Hagen a. Berlin. Hr. Gutbes. Hartrodt a. Westphalen. Hr. Apotheker Anstadt a. Halberstadt. Hr. Ingenieur Diez a. Aachen. Die Hrn. Kauf. Schulz a. Leipzig, Fernbach a. Lübeck.

Goldnen Ring: Die Hrn. Fabrik. Voller u. Illgen a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Drenemann a. Magdeburg, Kögel a. Schweinfurt. Hr. Prediger Heine a. Dberrißdorf. Hr. Antiquar Jacobson a. Dresden.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Beckini a. Magdeburg, Hänel a. Sondershausen. Die Hrn. Schullehrer Bloß u. Hoffmann a. Breslau. Hr. Partik. Salow u. Hr. Rittergutsbes. Mendel a. Dresden. Hr. Wagenbauer Salchow a. Zangermünde. Hr. Arzt Dr. Rupp a. Kindebrück.

Schwarzen Bär: Rad. Hrschel a. Leipzig. Hr. Holzdlr. Jost a. Weiffenfels. Hr. Webermstr. Beinroth a. Stolberg. Hr. Dekon. Hesse a. Beudorf. Hr. Maler Ratsch a. Dresden. Hr. Dr. med. Rosner a. Erfurt.

Stadt Hamburg: Hr. Portepöfähr. v. Fabrat a. Erier. Die Hrn. Kaufl. Großmann a. Magdeburg, Herrmann a. Berlin, Hoffmann a. Danzig. Hr. Gutbes. Müller a. Bendeleben.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung ihrer Tochter Therese mit dem Herrn Tuchfabrikant August Kunig in Freiburg a. N. zeigen aber nur auf diesem Wege ergebenst an

Naumburg, den 12. Nov. 1845.

D. Starcke sen. nebst Frau.

Therese Starcke,
August Kunig,
Verlobte.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die dem Friedrich Wagner und dessen Ehefrau Dorothee, geborne Meinhardt, zugehörige sogenannte Unterschenke zu Passendorf mit Gemeintheilen Nr. 15. des Hypothekenbuchs eingetragen, abgeschätzt auf 900 Thlr., soll auf den 11. Februar 1846, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle auf dem Rittergute zu Passendorf subhastirt werden.

Der Hypothekenschein ist mit der Taxe in der Registratur des unterzeichneten Gerichts, und Legtere auch an Gerichtsstelle zu Passendorf einzusehen.

Zörbig, den 30. October 1845.

Das Patrimonial-Gericht Passendorf.
Dieße.

Holzverkauf.

Am 24. d. M. Vormittags 9 Uhr sollen in dem hiesigen Gasthose aus den Distrikten Kragbusch und krumme Hufe

24 Stück Eichen, worunter Schiffbauhölzer,

16 Stück Buchen,
10 — Birken,
10 — Aspen,
10 — Ahorn,

meißbietend verkauft werden.

Bischofrode, den 11. November 1845.

Der Königliche Oberförster
Kohli.

Zweig-Verein der Gustav-Adolph-Stiftung für Halle und die Umgegend.

Am nächsten Mittwoch, den 19. d. M. Nachmittags 2 Uhr, wird in dem freundlich bewilligten Lokale der hiesigen vereinigten Berg-Gesellschaft eine General-Versammlung unseres Zweig-Vereines stattfinden, zu deren zahlreichem Besuche wir die Mitglieder des Vereines hierdurch einladen. Außer dem Rechenschaftsberichte über die Jahresbeiträge wird über die Wirksamkeit des Provinzial-Vereines und über die Verhandlungen der Stuttgarter General-Versammlung Bericht erstattet werden.

Halle, den 12. November 1845.

Der Vorstand des Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung für Halle und die Umgegend.

Dr. Franke,
Vorständender.

Rummel,
Schriftführer.

Dr. Schwetsche,
Kassirer.

Etablisement.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich hieselbst als

Drechsler und Schirm-Fabrikant

etabliert habe, mit dem Bemerken, daß ich stets eine bedeutende Auswahl aller Arten Schirme und Spazierstöcke vorräthig halte. Ich bitte mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren, und werde durch reelle und prompte Bedienung mir das Vertrauen eines geehrten Publikums zu erwerben suchen.

Anton Bessler,
Leipziger Straße Nr. 320.

Eine Anzahl Kirchenmusiken von Weinlig, Tag, Krebs und andern nicht ganz alten Kirchenkomponisten, ingleichen mehrere Sinfonien und Quartetten von Bleyel u. a. auch Orgel- und Claviersstücke, desgl. eine ausgespielte gute Violine, sind billig zu verkaufen bei

dem Färbermeister
Friedrich Pfetffer in Eckartsberga.

Das Atelier für Daguerreotyp-Portraits befindet sich im **geheizten Lichtsaal** im Fürstenthale.
F. Stummer aus Berlin.

Für Magenranke und Brustleidende.

Bezugnehmend auf die vorgehende Nummer der Hallischen Zeitung in Betreff D. Lehmann's Morfellen und Brust-Bonbons, zeige ich ergebenst an, daß diese Artikel nur bei mir, Leipziger Straße Nr. 396 und in meinen Niederlagen zu haben sind:

- in Leipzig bei Hrn. Gebr. Tecklenburg,
- Magdeburg bei Hrn. J. F. Baum,
- Merseburg bei Hrn. F. Schwarz,
- Leiz bei Hrn. Webel,
- Cönnern bei Hrn. Kossier,
- Sangerhausen bei Hrn. Dswald,
- Weiffenfels bei Hrn. Suesß,
- Nebra bei Hrn. Werner,
- Laucha bei Hrn. Teiskorn, und
- Zörbig bei Hrn. Apelt.

D. Lehmann,
Conditorei, Morfellen u. Bonbon-Fabrik.

Lüneburger Neunaugen bei S. A. Pernice.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 16. Nov. Zum Erstenmal:
Hauptmann Charlotte, Lustspiel in 3 Akten von H. Bayard und Dumanoir, frei bearbeitet v. Meyer.